



Positionspapier

„Ligareform“

26.04.2020

In den letzten Wochen und Tagen gab es aufgrund der aktuellen Lage in der Corona-Krise kontroverse Diskussionen um den deutschen Fußball. Die aktuelle Krise hat auf allen Ebenen die Fehlentwicklungen im maximal kommerzialisierten Fußballgeschäft und deren Folgen verdeutlicht. Während Funktionäre, Spieler und Berater durch astronomische Gehälter und Ablösesumme persönlich profitieren, richten die Mechanismen des modernen Fußballs Vereine über alle Ligen hinweg zugrunde. Der professionelle Fußball verkommt immer weiter zum „Big-Business“ und verliert immer stärker den Bezug zu seiner Basis und seiner gesellschaftlichen Verantwortung

Dies zeigt sich einmal mehr in den Diskussionen über den Umgang der noch ausstehenden Spiele in dieser Saison. Während schon einige europäische Ligen die aktuelle Saison abgebrochen haben, sieht es in Deutschland danach aus, als würde die Saison zumindest in der 1. und 2. Bundesliga mit Geisterspielen beendet werden. Wie es mit den Ligen unterhalb der beiden obersten Ligen weitergeht ist noch vollkommen unklar. Deutlich wird für uns in dieser Diskussion nur einmal mehr die Reformbedürftigkeit im deutschen Fußball.

Bei den Vereinen der 3. Liga herrscht genauso Uneinigkeit über den möglichen Abbruch der Saison, wie bei den Regionalligisten. Jede Staffel und viele Vereine scheinen die eigenen persönlichen und kurzfristigen Vorteile in den Vordergrund zu stellen. Über eine längst überfällige Reform zur Stärkung des sportlichen Unterbaus der beiden Bundesliga scheinen sich – bei allem Verständnis für die akuten finanziellen Herausforderungen für alle Vereine – jedoch leider nur die wenigsten Verbands- und Vereinsfunktionären zu interessieren. Für uns ist dies vollkommen unverständlich und nicht zielführend, zeigt sich doch in der aktuellen Lage einmal mehr, wo es im System Fußball krankt. Die Einführung des vermeintlichen DFB-Premiumprodukts der eingleisigen 3. Liga vor gut 10 Jahren hatte nie den gewünschten Erfolg. Trotz der gesteigerten Einnahmen durch Erhöhung der TV-Gelder und eines Ligasponsors in der jüngsten Vergangenheit, stehen die Vereine der 3. Liga zumeist nach wie vor vor dem finanziellen Kollaps, wie die Beispiele Chemnitz, Erfurt oder auch unser eigener Verein zeigen. Zusätzlich haben sich in den Regionalligen darunter durch die jahrelange Fehlkonzeption der Ligenstruktur, und die daraus resultierenden fehlenden direkten Aufstiegsplätze, eine ganze Reihe an ambitionierten Vereinen mit Profistrukturen gesammelt, die im sportlichen Wettkampf mit Amateurclubs in Deutschlands „höchster Amateurliga“ um das sportliche Überleben kämpfen. Diese



Vereine – wie wir – versuchen zum Teil seit Jahren mit enormen finanziellen Risiken verzweifelt den Weg zurück in den Profifußball zu finden.

Der Versuch der Regionalliga-Reform im letzten Jahr ist grandios gescheitert. Bis heute ist die wichtigste Forderung für einen sinnhaften sportlichen Wettkampf nicht erfüllt: Meister steigen auch heute nicht flächendeckend auf. Dass eine sportliche Durchlässigkeit zwischen Profi- und Amateurstrukturen weiterhin nicht gegeben ist, ist für uns untragbar.

Aus diesem Grund haben die Verantwortlichen aus Elversberg in Abstimmung mit anderen Vereinen einen Konzeptentwurf zur Einführung einer zweigleisigen 3. Liga beim DFB eingereicht. Wir als Fanszene Offenbach unterstützten diesen Vorstoß ausdrücklich. Die Diskussion in der gegenwärtigen Corona-Krise darf sich auch unterhalb der 2. Liga nicht nur um die Symptome und den kurzfristigen Ausgleich von finanziellen Verlusten drehen. Wir fordern auch in diesem Bereich eine breite Diskussion zwischen Verbänden, Vereinen und Fans zur Reformierung des deutschen Fußballs unter Berücksichtigung und eines Ausgleichs der Interessen aller Betroffener. Hierfür ist der Aufbau einer pyramidalen Ligenstruktur essentiell. Daher müssen die Basis aller Überlegungen und Diskussionen folgende Punkte sein:

- Stärkung der fußballerischen Basis unterhalb der beiden ersten Ligen in Deutschland durch die Einführung einer zweigleisigen 3. Liga
- Steigerung der sportlichen Durchlässigkeit und des sportlich fairen Wettbewerbs über alle Ligen hinweg: Meister müssen aufsteigen!
- Substanzielle Reform und Abschwächung der Zulassungsvoraussetzungen für Vereine zur 3. Liga zur Steigerung der sportlichen Durchlässigkeit und Reduktion der Kosten für die Vereine
- Ausgleich von potentiell niedrigeren Einnahmen der 3. Ligisten aufgrund der Aufstockung der Ligen durch Solidaritätsabgabe der 36 Bundesligisten

Die gegenwärtige Krise darf weder dazu führen, dass die Schere zwischen Vereinen der 2. und 3. Liga noch weiter auseinanderdriftet, noch zwischen 3. und Regionalligisten. Vielmehr muss die jahrelange Misswirtschaft der Funktionäre in den Verbänden ein Ende haben.

Für einen Fußball, der seine Basis nicht vergisst und einen sportlich fairen Wettbewerb über alle Ligen hinweg ermöglicht!

Szene Offenbach